Evang.-luth. Kirchengemeinden
Neustadt bei Coburg und Wildenheid-Meilschnitz

Ausgabe 3/22

Ein-Blick

„Frischer Wind“

Seite 3
Nachgedacht

Seite 4
Blick zum Himmel

Seite 14+15
Gottesdienstplan

Seite 23-25
Aus den Kindergärten

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

In der Apostelgeschichte steht zu Pfingsten: ...und es geschah plötzlich ein Br“ausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.“

Frischer Wind zieht auf, verbindet die Völker durch den heiligen Geist und dieser bewirkt bei Menschen neue Kraft und neuen Mut.

Auch heute wünschen wir uns neue Kraft und neuen Mut, Kriege zu beenden, ein Leben ohne Angst vor dem Virus und den Blick auf die wesentlichen Dinge zu heben.

Deshalb sollten wir viel öfter den Blick nach oben richten, so wie uns dies das Titelbild zeigt und bewusst den frischen Wind wertschätzen.

Eine schöne Zeit und frohe Pfingsten.

Für das Redaktionsteam
Pfrin. Lisa Meyer zu Hörste
Pfr. Michael Meyer zu Hörste
N. Knobloch

Inhalt :

Editorial	2
Nachgedacht	3
Blick zum Himmel	4
Gott verleiht neue Kraft	5
Kirchenmusik	6+7
Aus dem Leben gerufen	8
Taufen und Trauungen	9
Gesellige Nachmittage	10
Gruppen und Kreise	11
20-Minuten Kirche	12
Spielplatzgottesdienst	13
Gottesdienstplan	14+15
Kirchentausch	16+17
Sexualisierte Gewalt	18
Neue Konfis	19
TVO Gottesdienste	20
Aktion 1+1	21
Afrika-Seite	22
Kindergarten Farbenfroh	23
Kindergarten Löwenzahn	24
Kindergarten Kindernest	25
Kontakte	26-27
Kinderseite	28

Foto: pixabay

Impressum:	Ausgabe Juni- Juli 22, neuer Redaktionsschluss: 30.06.2022
Herausgeber:	Evang.-luth. Kirchengemeinden Neustadt/Cbg-Wildenheid-Meilschnitz
V.i.S.d.P.:	Pfrin Lisa Meyer zu Hörste, Pfr. Michael Meyer zu Hörste
Redaktion:	Gemeindebriefteam, pfarramt.neustadt.co@elkb.de, pfarramt.wildenheid@elkb.de
Layout&Satz:	Nicole Knobloch, Pfr. Michael Meyer zu Hörste
Druck:	Nötzold-Druck Auflage 6200 Stück
Bildnachweis:	Wo nicht anders angegeben, gemeindebrief.evangelisch.de

Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.

Genesis 9,13

Letztens spielte sich folgender Dialog ab: Bei einer Diskussion über den Krieg sagt jemand: „Der Mensch ist mächtiger als Gott.“ – „Wieso das?“, frage ich etwas erstaunt und neugierig zurück. – „Na, was Gott in sechs Tagen geschaffen hat, kann der Mensch an einem Tag zunichte machen.“ Darauf hin war ich ruhig und nachdenklich, denn mir fiel nicht wirklich ein Gegenargument ein.

Mich bewegt die Frage, wie man heute noch glauben kann, mit einem Krieg Probleme lösen zu können. Da will man ein Land einnehmen und zerstört es. Was hat man am Ende davon? Das ist wie damals im Sandkasten. Ich mache doch nicht die Schaufel meines Spielkameraden kaputt, die ich haben will.

In der Bibel lese ich vom Anfang der Welt. In Wahrheit geht es dabei darum wie Gott ist. Gott spricht: es werde Licht…und es ward Licht. So einfach war das.

Warum funktioniert das heute nicht? Und Gott sprach: es werde Frieden…und es ward Frieden. Ich will gar nicht versuchen, eine Antwort darauf zu geben, denn es gibt keine. Es ist einfach so.

Wir erleben es so, dass Gott anders handelt. Warum? Ich weiß es nicht. Ich weiß allerdings eines: Er hat seine Gründe. Schon am Anfang nach der Schöpfung, nach dem Ringen mit sich selbst und der Vernichtung der Menschheit durch die Sintflut stehen zwei Versprechen von Gott.

Das erste: „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“ Gott findet also auch den Menschen gut. Trotz aller Fehler, die wir so machen, trotz des ganzen Mistes im Kleinen und im Großen. Trotz dem, dass wir oft nahe am Verzweifeln sind.

Und das zweite: Nie wieder soll das Wasser zur Sintflut werden, um alles Leben zu vernichten. Dieser Bogen ist das Zeichen des Bundes, den ich mit allen Lebewesen auf der Erde geschlossen habe.

Ich sehe in letzter Zeit öfter einen Doppelregenbogen. Gerade so, als wollte Gott nachdrücklich auf sein Versprechen hinweisen. Die Welt wird nicht untergehen, egal was passiert, denn ich habe euch das versprochen. Mir macht das Hoffnung, dass die verrückte Welt, in der wir derzeit zu leben scheinen, wieder zur Ruhe kommen wird.

Eine Antwort auf die Aussage vom Anfang habe ich immer noch keine. Doch ich kann eine Erwiderung machen: Gott ist und bleibt mächtiger. Wir sind immer noch da. Mir gibt das frischen Wind, dieses Versprechen Gottes. Immer und immer wieder. Denn das ist größer als alle Verzweiflung.

Ihr Pfarrer Michael Meyer zu Hörste

Kennen Sie die Figur auf unserem Titelbild? Sie steht in Wildenheid und weist nach oben: sie lädt uns ein, einmal wegzuschauen von dem, was uns täglich umschwirrt. Ich folge der Einladung und blicke den Flugzeugen nach. Wohin sie wohl unterwegs sind? Auf eine Urlaubsinsel vielleicht? Mir kommen manche anderen Gedanken in den Sinn und ich versuche, noch weiter zu schauen: Bis hoch zu den Sternen. Seit Jahrtausenden bewegen sie sich in den gleichen Bahnen.

Im Moment kann ich die Sterne nicht sehen, und doch sind sie da oben, ganz bestimmt. „Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen. So sind gar manche Sachen, die wir getrost verlachen, weil unsre Augen sie nicht sehen.“ Die Liedstrophe fällt mir ein, sie stammt aus dem Lied „Der Mond ist aufgegangen“.

Ja, so vieles können unsere Augen nicht sehen. Aber meine Gedanken können etwas, das der Mond nicht kann und die Sterne auch nicht: Meine Gedanken können ihre Bahn verlassen. Sie müssen nicht immer um das Gleiche kreisen. Ich kann um die Ecke denken, wenn ich das möchte. Meistens ist das ganz erfrischend, die eingefahrenen Gedankenbahnen wenigstens kurz zu verlassen.

Ich brauche nur etwas oder jemanden, der mich dazu ermutigt, eine Figur am Rand meines Weges zum Beispiel. Die Figur auf dem Titelbild ist von dem Künstler Fridolin Bär aus Neustadt angefertigt worden und sie soll genau das aussagen: „Heb mal den Blick zum Himmel!“. Ich füge an: „Und denk mal um die Ecke!“ Lassen Sie sich dazu einladen?

Ihre Pfarrerin Lisa Meyer zu Hörste

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.

Psalm 42,3

GOTT VERLEIHT NEUE KRAFT

So richtig Durst haben? Dieses Gefühl kennt vielleicht, wer einmal seine Wasserflasche einmal vergessen hat – beim Sport an einem heißen Sommertag etwa. Aber eigentlich ist für uns „Durst" selten geworden. Denn die Wasserflasche ist in den allermeisten Fällen schnell gezückt, immer in Griffnähe. Sie ist allgegenwärtig – immer verfügbar, genau wie das Wasser selbst. Zumindest in den westlichen Teilen der Welt.

Früher war das anders. Wasser war selten und kostbar. Die Menschen im alten Israel kannten den Durst. Die Wüste lag bei ihnen vor der Haustür. Wer auf Reisen ging, der musste sich seinen Wasservorrat gut einteilen. Bloß nichts verschwenden, jeder einzelne Tropfen war wertvoll! Wem in der Wüste das Wasser ausging, für den konnte das den sicheren Tod bedeuten.

„Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott." Diese Worte benutzt der Beter im 42. Psalm. Es ist ein eindrucksvoller Vergleich. Denn so wie der Körper dürstet, um lebendig zu bleiben, so dürstet auch die Seele. Für den Beter steht fest: Was seine Seele zum Leben braucht wie der Körper das Wasser, ist Gott. Er selbst ist die Quelle des Lebens und der, der das Leben erhält, der lebendig macht.

Und: Gott selbst ist lebendig. Wer sich an Gott wendet kann spüren, wie Gott den Durst der Seele löscht, wie er neue Kraft verleiht und immer wieder neu lebendig macht. So wie Wasser an einem heißen Sommertag.

DETLEF SCHNEIDER

Im theoretischen Teil der Prüfung geht es dann um Musiktheorie und Fächer wie Liturgik oder Hymnologie, also Gottesdienst- und Liedkunde.

Trotz aller Corona-Beschränkungen hat Johanna die Prüfung mit sehr gutem Erfolg bestanden. Wir wünschen ihr in Zukunft viel Freude bei der Ausgestaltung von Gottesdiensten und Konzerten.

C-Prüfung für Johanna Heunisch

Johanna Heunisch studiert zurzeit im vierten Semester an der Hochschule für Evangelische Kirchenmusik in Bayreuth. Auf dem Weg zu ihrem Bachelor-Abschluss hat sie nun die große Prüfung im kirchenmusikalischen Nebenamt, landläufig auch C-Prüfung genannt, abgelegt.

Im praktischen Teil der Prüfung hat sie mehrere Orgelwerke aus verschiedenen Epochen vorgetragen. Dabei wird neben der technischen Bewältigung auch der künstlerische Vortrag bewertet. Ebenso wichtig ist aber auch das liturgische Orgelspiel, bei dem es um die Gestaltung des Gottesdienstes geht.

Man spielt traditionelle Choräle und neue geistliche Lieder und leitet diese mit selbst improvisierten Vorspielen ein.

Sommermusik am Samstag, dem 23. Juli

Am Samstag, dem 23. Juli findet in der St. Georgskirche eine Sommermusik mit den kirchenmusikalischen Gruppen unserer Gemeinde statt. Kantorei, Posaunenchor, Kinderchor, sowie verschiedene Solisten haben ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Neben klassischen Werken sind auch neue Lieder und Musikstücke zu hören. Im Zentrum des Programms steht die Motette „Laudate Jehovam“ von Georg Philipp Telemann, eine Vertonung des 117. Psalms. Die Kantorei wird dabei von einem kleinen Streicherensemble und der Orgel begleitet.

Beginn des ca. einstündigen Konzertes ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

Kirchenmusik an St. Georg

Kinderchor
Mittwoch 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr
Jugendchor
Montag um 19 Uhr
Posaunenchor
Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Kantorei
Montag von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Orgelunterricht nach Vereinbarung

Die Proben finden jeweils im Gemeindehaus Schulstr. statt. Alle Gruppen freuen sich über Verstärkung. Kommen Sie einfach vorbei.

Kantor Markus Heunisch

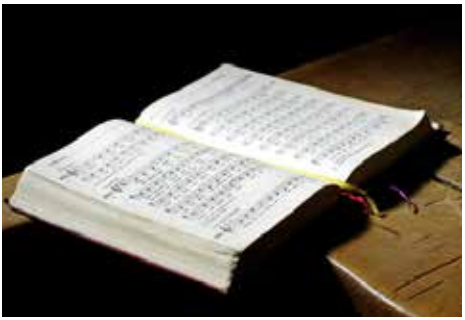


Foto: pixabay

Besondere Gottesdienste mit dem Posaunenchor

06.06.22	9.00 Uhr	Muppberg
19:06.22	9.30 Uhr	Swing im Park
10.07.22	10.00 Uhr	Marktfest
23.07.22	19.00 Uhr	Sommermusik
28.07.22	19.00 Uhr	Schumannweg

Chor in Wildenheid

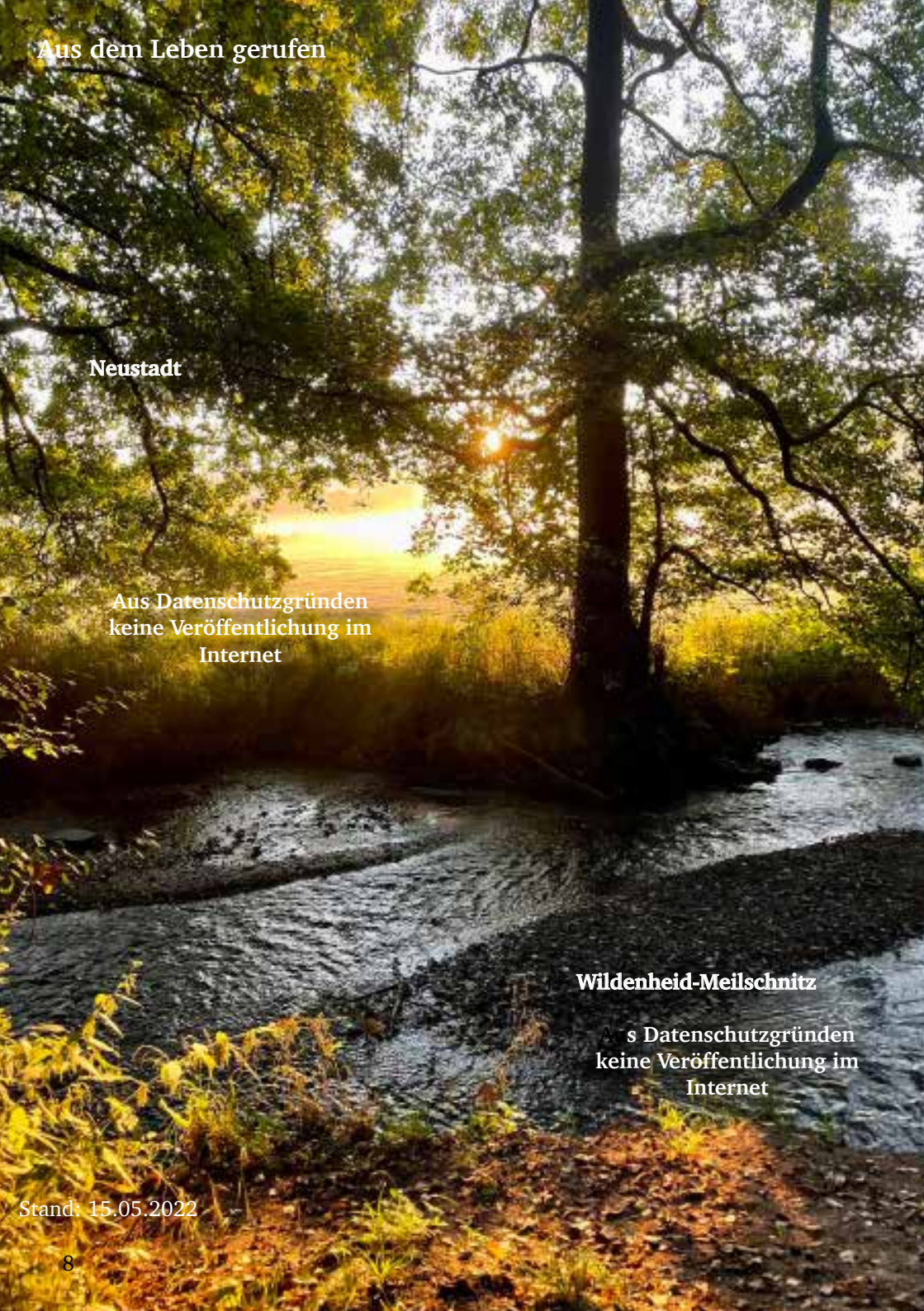
Wir singen voller Freude immer dienstags von 18.15 -19.30 Uhr im Gemeindehaus neben der Friedenskirche. Keine Anmeldung notwendig.

Kinderchor in Wildenheid: Pausiert aufgrund der aktuellen Lage

Wir treffen uns immer dienstags (außer in den Schulferien) von 17.30-18.15 Uhr im Gemeindehaus neben der Kirche (Friedensstr. 14, Wildenheid).

Wir freuen uns auf Dich.

Aus dem Leben gerufen



Neustadt

Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung im Internet

Wildenheid-Meilschnitz

Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung im Internet

Stand: 15.05.2022

Denn er hat seinen Engeln
befohlen, dass sie dich behüten
auf allen deinen Wegen.

Psalm 91,11

Es wurden getauft :

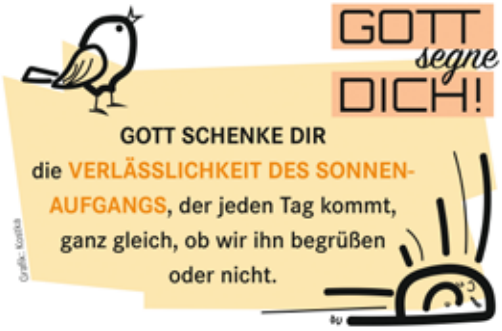
Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung im Internet

Es wurden getraut:

Nun aber bleiben Glaube,
Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist
die größte unter ihnen.

Korinther 13

Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung im Internet



Geselliger Nachmittag Neustadt

und Geburtstagsfeierkreis
(Änderungen vorbehalten.)
Kontakt: Erika Türcke Tel:
Heide Wendinger Tel:

Foto:pixabay

Willkommen im Gemeindehaus zum Geselligen Nachmittag. Jeden Montag von 14 bis 16 Uhr in der Schulstraße 2b.
Es ist wieder möglich, dass wir uns treffen können, und das Team freut sich auf Ihr Kommen. Wir hoffen, dass es auch so bleibt!

Dienstag 07. Juni Pfingsten das Fest des Heiligen Geistes - Geburtstagsfeier
Montag 13. Juni Vortrag über den „Weißen Ring“ und Betrügereien - Referentin: Frau Christine Busl
Montag 20. Juni Eine Rundreise auf der Ostsee mit Bildern E. Türcke
Montag 27. Juni Die Geschichte der „Siebenschläfer“
Montag 04. Juli Kantor Markus Heunisch spricht über Heinrich Schütz - Geburtstagsfeier
Montag 11. Juli Wie haben wir früher Kinderfest gefeiert?
Montag 18. Juli Film über Dietrich Bonhoeffer
Montag 25. Juli Sommerfest

*Im **August** treffen wir uns immer Donnerstags:*
04. August im Puppenmuseum
Weitere Treffen werden bekannt gegeben.
Als Busfahrten sind geplant:
Donnerstag 23. Juni Kloster Banz das Museum. Einkehr im „Dornröschen“
Donnerstag 21. Juli Haßfurt mit Besuch der Ritterkapelle

Wildenheid

Kontakt Gertraude Heinlein Tel:

Jeden 2. Dienstag im Monat von 14.30 -16.30 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus neben der Friedenskirche Wildenheid mit ca. 20 Damen. Auch Männer sind herzlich willkommen. Meistens hören wir einen interessanten Vortrag, z.B. Reiseberichte, Gesundheitsvorsorge, geistliche Themen oder musikalische Darbietungen und trinken gemeinsam Kaffee. Unser Vorbereitungsteam schmückt immer die Tische thematisch passend und sorgt für Speis und Trank.

Dienstag, 14.06.
Dienstag, 12.07. „Wir treffen uns zum Singen“

Herzlich willkommen.

Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen,
da bin ich mitten unter ihnen.
Matthäus 18,20

Gymnastik für Senioren
Kontakt: Claudia Friedel
Telefon:
Ort: Gemeindehaus Schillerstraße

OFT - Offener Frauen Treff
Kontakt: Ute Bach
Telefon:
Ort: Gemeindehaus Schulstraße

Treff 60
Kontakt : Ute Bach
Telefon:
Ort: Gemeindehaus Schulstraße

Mutter-Kind-Gruppe
Kontakt: Constanze Röblitz
Telefon:

Frauengruppe
Kontakt: Isa Härtel + Petra Fischer
Telefon:
Ort: Gemeindehaus am Moos

*Gemeindebriefausträger*innen*
Kontakt: Ihr Pfarramt
Ort: Neustadt und Wildenheid
Wir sind froh, dass es Euch gibt und freuen uns über Verstärkung.

NEC - Neugierige Erwachsene Christen
8.00 Uhr Runde
Kontakt: Erika Türcke
Telefon:
Kontakt: Heide Wendinger
Telefon:
Ort: Gemeindehaus Schillerstraße

Besuchsdienst Wildenheid
Kontakt: Lisa Meyer zu Hörste
Ort: Gemeindehaus Wildenheid

Foto:pixabay

Gebet für den Frieden:

Gott, Teile unserer Welt versinken im Chaos.
Vor Gewalt, Terrorakten und Kriegen in der Ukraine, im Nahen und Mittleren Osten, in Afrika und an vielen anderen Orten dieser Erde stehen wir oft sprachlos da.
Wir bitten Dich: Sende Deinen Geist und eröffne Wege zum Frieden, damit Kinder, Jugendliche und Menschen aller Altersgruppen Frieden und Freiheit, Sicherheit und Zukunft miteinander und füreinander gestalten. AMEN.

Wir starten wieder mit folgenden Terminen jeweils um 17 Uhr:

23. Juni Friedenskirche Wildenheid

14. Juli Kirchengemeindehaus am Moos

29. September St. Georg

Alle 0-6-jährigen mit ihren Mamas und Papas, Omas und Opas sind herzlich eingeladen. Wir feiern 20 Minuten miteinander Gottesdienst.

Spielplatz-
Kindergottesdienst
feiern wir
einmal im Monat
samstags um 13.30 Uhr
auf diesen Spielplätzen:
18. April 2022: Haarbrücken
Spielplatz mit Kletterburg am Siemensring.
14. Mai 2022: Ketschenbach
Spielplatz hinter dem Kindergarten.
18. Juni 2022: Wildenheid
Spielplatz am Fahrradweg Breslauer Straße/
Rödenauen.
23. Juli 2022: Haarbrücken
Spielplatz hinter der Feuerwehr im Unteren
Dorf.
24. September 2022: Freizeitzentrum
in Neustadt b. Coburg.

Gottesdienstplan Juni

Datum	St. Georg	KGH Moos	Friedenskirche
05.06.2022	10.00 Uhr Blechschmidt	09.00 Blechschmidt	09.30 Uhr
06.06.2022	GD auf dem Muppberg 09.00 Uhr Blech-schmidt	Wir laden ein auf den Muppberg	Wir laden ein auf den Muppberg
09.06.2022 Donnerstag			19.30 Uhr Friedensandacht
12.06.2022	10.00 Uhr Blechschmidt	09.00 Blechschmidt	19.30 Uhr mit Chor
19.06.2022	09.30 Uhr Swing im Park Erbrich	09.30 Uhr Swing im Park Erbrich	09.30 Uhr Swing im Park Erbrich
26.06.2022	10.00 Uhr Meyer zu Hörste	09.00 Meyer zu Hörste	19.30 Uhr mit Chor

= Abendmahl = Kirchenkaffee

Zum Gottesdienst am Pfingstmontag, 6. Juni, wird es wieder eine Zubringer- und Abholmöglichkeit mit dem Partyexpress auf den Muppberg geben. Bitte melden Sie sich dazu im Pfarramt, Tel. 5312, an. Die Kosten betragen pro Fahrt und Person 2 €.

Datum	St. Georg	KGH Moos	Friedenskirche
03.07.2022	10.00 Frenkler	09.00 Frenkler	09.30 Uhr
10.07.2022	10.00 Uhr GD zum Markt-fest mit Team	10.00 Uhr GD zum Markt-fest mit Team	19.30 Uhr mit Chor
14.07.2022 Donnerstag			19.30 Uhr Friedensandacht
17.07.2022	10.00 Uhr Greiner-Schunk	09.00 Uhr Greiner-Schunk	09.30 Uhr
24.07.2022	10.00 Uhr Erbrich	09.00 Uhr Erbrich	18.00 Uhr Neubaugebiet Meilschnitz mit Chor
28.07.2022 Donnerstag	19.00 Uhr öku-men. GD am Schumannweg Blechschmidt		
31.07.2022	10.00 Uhr Meyer zu Hörste	09.00 Uhr Meyer zu Hörste	19.30 Uhr

= Abendmahl

= Kirchenkaffee

Der Kirchenvorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Auferstehungskirche mit der Bergkirche zu tauschen. Darüber ist viel spekuliert worden und manches in Presse und Fernsehen gesagt worden. Hier sind die Fakten dazu:

Warum überhaupt dieser Tausch?

Wir schaffen damit Verlässlichkeit und Kontinuität. Die Stadt Neustadt wird in Zukunft verlässlich dafür sorgen, dass die Auferstehungskirche als Ort der Trauer dauerhaft erhalten bleibt. Die Kirchengemeinde verändert sich, sie wird kleiner. Niemand weiß, was die Zukunft bringt.

Zusätzlich kann die Kirchengemeinde kurzfristige Kosten für beispielsweise einen barrierefreien Zugang einsparen, der dringend nötig ist.

Wir können mittelfristig Personalkosten senken. Bisher geht JEDE Bestattung, ob evangelisch oder katholisch durch unser Pfarramt und wird dort abgerechnet. Die Mesnerin ist bei JEDER Bestattung anwesend. Bei 100 Bestattungen im Jahr – und das sind nur die evangelischen – kommt da einiges an Arbeitszeit zusammen. Nach allem, was wir heute wissen und absehen können, werden wir außerdem die nachfolgende Generation nicht stärker belasten, als das mit dem Besitz einer Kirche sowieso der Fall wäre. In der Summe heißt das, dass wir auf jeden Fall etwas gewinnen und nach menschlichem heutigen Ermessen zu keinem Zeitpunkt etwas verlieren werden.

Ändert sich für die Neustadter durch den Tausch etwas?

Ja. In Zukunft kann jeder Neustadter, der das möchte, eine Trauerfeier in der Auferstehungskirche bekommen, ohne dass ein Kirchenvorstand oder ein Pfarrer etwas dagegen haben könnte. Bisher muss der KV über jede einzelne nichtchristliche Bestattung, entscheiden und er kann „Nein“ sagen. In Zukunft entfällt das. Niemand muss mehr in eine Turnhalle ausweichen. Ansonsten bleibt alles beim Alten.

Warum kann niemand in Aussicht stellen, ob und wieviel wir in Zukunft sparen werden?

Die letzten beiden Jahre haben gezeigt, dass solche Prognosen, die sowieso schwierig sind, kaum mehr seriös zu machen sind. Zu behaupten, es ändere sich für die Zukunft nichts – nur weil man das einfach kann - ist genauso unseriös, wie das Gegenteil zu behaupten. Deshalb halten wir uns an die Fakten, die wir in der Gegenwart seriös beurteilen können.

Können wir das Kirchgeld nicht für die Auferstehungskirche verwenden?

Jede Einnahme kann nur einmal ausgegeben werden. Das Kirchgeld dient laut Haushaltsrecht der Deckung des Haushalts und damit der laufenden Ausgaben. So ist es auch bei uns. Wir brauchen das Kirchgeld für die laufenden Kosten der Kirchengemeinde. Um Kosten zu senken, kann man Einnahmen erhöhen oder Ausgaben senken. Ersteres ist in Kirchengemeinden kaum möglich, wenn die Gemeindegliederzahl

sinkt. Ausgaben zu senken ist ebenfalls schwierig. Das geht i.d.R. hauptsächlich beim Personal.

Und was ist mit Spenden?

Die notwendigen Spenden sind in einem überschaubaren Zeitraum nicht zu erreichen.

Verlieren wir als Kirchengemeinde die Hoheit über die Auferstehungskirche?

Ja, das ist der Preis. Die Gestaltung einer Trauerfeier liegt allerdings immer bei dem, der die Trauerfeier hält. Das ist bereits jetzt so. Es ist ein Irrtum, zu glauben, der Kirchenvorstand hätte die Ausgestaltung der Trauerfeiern in der Hand. Niemand kann einem anderen vorschreiben, wie er seine Trauerfeiern zu gestalten hat. Diese Verantwortung liegt immer beim Pfarrer, bei der Pfarrerin oder den freien Redner*innen. Natürlich wird in der Auferstehungskirche auch zukünftig kein Schindluder getrieben. Wirklich nichts spricht dafür, dass das, was bisher nicht vorgekommen ist, in Zukunft vorkommen wird.

Wieso überhaupt unterhält eine Stadt eine Kirche?

Das ist keineswegs unüblich. Viele Touristenorte haben Kirchen, die im Staats- und kommunalem Besitz sind. Auch in unser Region gehört mit St. Moriz eine Kirche der Stadt Coburg und nicht der Kirche. Zu beiderseitigem Vorteil.

Was bedeutet Entwidmung? Ist die Auferstehungskirche dann keine Kirche mehr?

Die Auferstehungskirche steht mit ihrer Ausstattung unter Denkmalschutz. Sie ist als Kirche weiterhin erkennbar. Bei jeder christlichen Feier steht sie unter Gottes Segen. Die Widmung einer Kirche stellt sie als kirchliches Gebäude in den Dienst. Der Kirchenvorstand ist damit für alle Belange des Gebäudes zuständig. Die Entwidmung löst diese juristische Verbindung. Die Kirche bleibt weiterhin eine Kirche, jedoch kein kirchliches Gebäude mehr im Sinn von „Gebäude einer Kirchengemeinde gehörend“. Die evangelische Widmung einer Kirche ist etwas anderes als die katholische Weihe.

Was wollen wir mit der Bergkirche? Da geht eh niemand aus Neustadt hoch.

Die Kirchengemeinde Neustadt hat ihre beiden Predigtstellen in St. Georg und im Moos. Es wird keine dritte dazu kommen. Der Preis für die Abgabe der Auferstehungskirche an die Stadt ist die Übernahme der Bergkirche, da die Stadt nur eine Kirche besitzen will. Also bleibt uns nur der Tausch. Daneben bleibt natürlich die Erkenntnis, dass nach allem, was wir wissen, die Bergkirche uns auf lange Sicht weniger Kosten verursachen wird. Da das jedoch der am meisten ungewisse Punkt ist, ist das nur ein Nebenaspekt. Wir zeigen damit der Landeskirche, wenn es um das Immobilienkonzept geht, dass wir willig sind, unsere Gebäude auf den Prüfstand zu stellen und sich bietende Gelegenheiten nach reiflicher Überlegung zu nutzen.

Für den Kirchenvorstand
Pfr. Meyer zu Hörste

„...wir nehmen es vermutlich alle wahr: Die Diskussion um sexualisierte Gewalt in der Kirche bewegt viele Menschen, besonders auch in der Kirche selbst. Die Glaubwürdigkeit der Kirche ist erschüttert....“

So beginnt ein Brief des Landesbischofs an die Mitarbeiter*innen unserer Landeskirche. Zum Thema „Umgang mit sexualisierter Gewalt“ hat die Landessynode 2020 ein Präventionsgesetz verabschiedet. Dieses Gesetz ist eine Selbstverpflichtung, alle Arbeitsbereiche in Kirche und Diakonie auf Risiken zu überprüfen und Vorkehrungen zu treffen, damit sexualisierte Gewalt erst gar nicht passiert – oder, wenn doch, rasch und konsequent gehandelt wird. Denn sexualisierte Gewalt hinterlässt bei den Betroffenen oft schwere seelische Schäden, die ein Leben lang nicht heilen. Ein 8-köpfiges Präventionsteam wird in allen Bereichen der Landeskirche die Mitarbeitenden schulen und Schutzkonzepte erarbeiten helfen.

Auch unsere Kirchengemeinden werden sich in den kommenden Jahren mit dem Thema eingehend befassen müssen. Ob der eingeschlagene Weg richtig und zielführend ist, kann man diskutieren. Ganz sicher richtig ist, dass unsere Kirchengemeinden Schutzräume sein sollen. Niemand soll sich in einer Kirchengemeinde Gewalt ausgesetzt sehen. Denn ein großer Seelenschatz ist die Sicherheit auf Unversehrtheit in einem vertrauten und vertrauensvollen Umfeld.

Das gilt übrigens für jede Art von Gewalt, ob sexueller, psychischer oder andersartiger.

Die Erarbeitung des notwendigen und verpflichtenden Schutzkonzeptes stellt damit auch Anfragen an den generellen Umgang miteinander innerhalb einer Kirchengemeinde. Passt der Umgang, den wir miteinander an den Tag legen, zu unserem Anspruch, das freimachende Evangelium von Jesus Christus verkündigen zu wollen? Passt er dazu, Jesu Zeugen sein zu wollen? Passt er zu unserem Auftrag?

Hier ist jeder und jede gefordert, sich immer wieder zu hinterfragen. Die kommenden Jahre sind eine gute Chance dafür, der Erfüllung dieses Anspuchs näher zu kommen. Ende 2025 werden wir ein Schutzkonzept haben. Doch machen wir uns nichts vor: ein Papier schützt niemanden von uns. Nur ein achtsamer und wertschätzender Umgang miteinander schützt uns alle. Niemand soll in unserer Kirchengemeinde Leid erfahren müssen, in welcher Form auch immer. Daran kann und daran muss jeder und jede mitarbeiten, die sich zu unserer Kirchengemeinde zugehörig fühlen wollen. Für nicht mehr und nicht weniger sollen die evangelische Kirchengemeinden im Neustadter Kessel stehen,

meint Ihr Pfarrer Michael Meyer zu

Frischer Wind nun auch auf unseren Kirchenbänken :-)

Am 03.04.2022 wurden in Neustadt und Wildenheid die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden den Gemeinden vorgestellt.
Der vorherige Konfirmanden-Jahrgang gestaltete, mit viel Liebe zum Detail, den Gottesdienst zum Thema „Abendmahl“.

Die neuen Konfirmanden*innen in Neustadt sind :

Emma Adelberg

Mia Dittmar

Nele Ehrlicher

Julian Ludwig

Kimberly Metzler

Fiona Müller

Luis Rennecke

Leon Rüger

Justin Schoder

Melissa Strobel

Stefanie Thams

Mailin Träger

Gianna Weid

Lily Winter

Wir freuen uns auf viele motivierte Konfis und wünschen allen eine unvergessliche Konfizeit und viele Entdeckungen in unseren Kirchengemeinden.

Schön, dass ihr dabei seid.

N. Knobloch

Die neuen Konfirmanden*innen in Wildenheid/ Meilschnitz sind:

Chiara Benoit

Josephine Fischer

Maja Gräf

Jeremy Griebel

Hannah Köhn

Johanna Lohfelder

Lina Naß

Laura Neugebauer

Hanna Wagner

fernseh gottesdienste aus der region

Mediathek

sonntags auf tvo
7:00 | 9:00 | 13:00 Uhr

Gottesdienst zuhause feiern

„Grüß Gott Oberfranken – Gottesdienst“

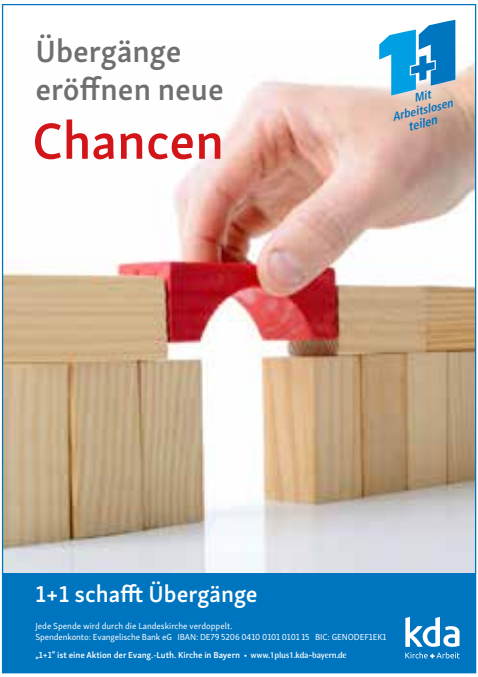
Jeden Sonntag strahlt der Regionalsender TVO einen Fernsehgottesdienst aus einer oberfränkischen Kirchengemeinde aus. Gemeinden aus dem ganzen Kirchenkreis Bayreuth öffnen die Kirchentüren und laden zum Mitfeiern ein.

online in der TVO-Mediathek:
www.tvo.de/sendung/gruess-gott-oberfranken-gottesdienst/

KIRCHENKREIS BAYREUTH

tvo FERNSEHEN FÜR OBERFRANKEN

CVJM Bobengrün



„Du hast keine Chance, aber nutze sie" lautet ein Spruch. Wieviel Verzweiflung steckt in diesem Satz. Ganz anders das diesjährige Motto der „Aktion 1+1": „Übergange eröffnen neue Chancen".
„Wenn wir uns in Übergänge hineinwagen", schreibt der Theologe Thomas Zeitler in dem neuen Arbeitsheft von „1+1", dann ist ja genau das unsere Hoffnung, dass wir an einem anderen Ort landen".
Wieder „an einem anderen Ort landen", genau das wünschen und hoffen Menschen, die auf Grund von Krankheit, persönlichen Problemen oder weil sie einfach zu alt sind aus der Bahn geworfen werden und ihren Arbeitsplatz verlieren. Das wünschen und hoffen Jugendliche, die in der Schule, aus welchen Gründen auch immer scheitern und keine Ausbildungsstelle finden.
Auch wenn der Arbeitsmarkt ihnen vielleicht einen Platz bieten könnte, bleiben Menschen in ihrer Situation stehen: zu alt, zu schwach, zu wenig Selbstvertrauen.

Sie brauchen einen Übergang, eine Brücke, die ihnen neue Chancen eröffnet.
Die „Aktion 1+1" ist so ein Übergang, der Menschen zusagt, „hier kannst du gehen und etwas Neues anfangen".

Nicht „du hast keine Chance ..." sondern „wir geben dir eine Chance, du kannst sie nutzen". Mit diesem Motto konnte die „Aktion 1+1" im vergangenen Jahr 250 Arbeitsplätze schaffen und über 70 Jugendliche bei ihrem Ausbildungsplatz unterstützen. Hinzu kamen noch über 300 Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobber).

Ohne die vielen Spenden und ohne die Verdoppelung der Landeskirche würden diese Menschen vor dem hoffnungsvollen Übergang stehen bleiben.
Die „Aktion 1+1" ist ein Brückenbauer, der Menschen neue Chancen eröffnet.

Helfen Sie mit und setzen Sie bitte ein Zeichen mit Ihrer Spende!

Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern wird ihr Engagement für arbeitslose Menschen fortsetzen und die Spenden weiterhin verdoppeln. Ihre Spende hilft!

Spendenkonto
Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15
BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!

www.1plus1.kda-bayern.de
Hier können Sie online spenden.

Mehr Informationen im neuen Arbeitsheft, das Sie bestellen können:
aktion1plus1@kda-bayern.de

kda Kirche + Arbeit | Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

1+1 Mit Arbeitslosen teilen

WÜPAKA

Früherkennung von COVID-19 und Tuberkulose

Das DAHW, der Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V., gilt als Experte im Kampf gegen armutsbedingte und vernachlässigte Krankheiten und kümmert sich weltweit um Menschen, die von Krankheit, Behinderung, Ausgrenzung und Armut betroffen oder bedroht sind und ist langjähriges Mitglied in unserem Verein.

Tansania

eines der am stärksten von Tuberkulose betroffenen Länder der Welt. 20% der landesweiten Fälle wurden 2018 aus der Großstadt Dar es Salaam gemeldet. Dar es Salaam gehört zu den am schnellsten wachsenden Städten der Welt; durch die starke Zuwanderung aus ländlichen Gebieten und den oftmals beengten Wohnverhältnissen in Slums kann sich das Tuberkulose Bakterium schnell verbreiten. Über 60% der Krankheitsfälle werden nicht erkannt – viele Menschen erkranken oder sterben an Tuberkulose ohne zu wissen, dass sie sich damit infiziert hatten.

Tuberkulose schädigt die Atemwege, weshalb Tuberkulosepatient:innen ein erhöhtes Risiko aufweisen, zusätzlich schwer an COVID-19 zu erkranken.

Die Gefahren der COVID-19 Pandemie wurden bis vor einem halben Jahr in Tansania nicht ernst genommen, laut Regierung war das Land frei von COVID-19 Erkrankungen. Erst durch die Präsidentschaft Samia Suluhu Hassans wurde Verantwortung für die Bevölkerung übernommen und Anti-Corona-Maßnahmen umgesetzt, ebenso Impfstoffe bestellt.

Mit der Projektförderung 2021 konnten wir als WÜPAKA das Auffrischungstraining der Ehrenamtlichen vor Ort mit 3.500 Euro unterstützen. Schon 2018 wurden mit Hilfe der Pasada Klinik in Dar es Salaam gemeindenahe Gesundheitsposten geschaffen, die von ausgebildeten Ehrenamtlichen geleitet, Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema Tuberkulose durchführen und mit Hilfe von Tests Tuberkulosefälle früh erkennen und eine passende Behandlung anstoßen können.

Neue Spiel(t)räume

Seit Anfang April steht ein grauer Bauwagen im hinteren Teil unseres Gartens, der uns von Kindergarteneltern günstig zum Kauf angeboten wurde. Sowohl wir, als auch die Kinder waren von der Idee begeistert, den Bauwagen innen und außen neu zu gestalten und damit einen neuen Spiel(t)raum im Garten zu schaffen. Für das „Projekt Bauwagen“ werden unsere männlichen Mitarbeiter in den nächsten Wochen und Monaten gemeinsam mit den Kindern Ideen sammeln, wie der Bauwagen künftig genutzt werden soll und überlegen und planen, welche verschiedenen Baumaßnahmen und Malerarbeiten nötig sind, um ein attraktives Spielangebot für unsere Kinder zu schaffen. Wir werden alle Interessierten in den kommenden Gemeindebriefen auf dem Laufenden halten, wie das „Projekt Bauwagen“ voranschreitet.

Ramadama

In diesem Jahr fand nach einer zweijährigen Coronapause wieder die Müllsammmelaktion „Ramadama“ der Stadt Neustadt statt, bei der alle Kinder wieder eifrig mitgemacht haben. Ausgerüstet mit Müllsäcken und Handschuhen machten sich die einzelnen Gruppen auf den Weg zu den umliegenden Spielplätzen, in den Wald und auf die Wege rund um unseren Kindergarten. Die Kinder entdeckten dabei jede Menge achtlos weggeworfener Zigarettenkippen, Verpackungen und andere Dinge, die dort nicht hingehörten. Akribisch wurde alles aufgesammelt und in die Müllsäcke geworfen. Am Ende waren es wieder einige Säcke, die an den Bauhof abgegeben werden konnten. Als Dank für die tolle Unterstützung der Aktion gab es für alle fleißigen Müllsammler zur Belohnung ein leckeres Eis.

Gemeinschaft

Endlich ist es wieder so weit. Die Grashüpfer, Schnecken, Bienen, Raupen und Schmetterlinge hüpfen wieder GEMEINSAM durch den Löwenzahn. Nachdem wir uns in den letzten Monaten sehr einschränken mussten, genießen wir es jetzt sehr die Gruppen wieder mischen zu dürfen.

Nun ist wieder eine gemeinsame Garten- und Bistronutzung möglich. Zudem können sich die Kinder wieder gegenseitig in den Gruppen besuchen. Dadurch können Freundschaften auch wieder gruppenübergreifend gepflegt werden und die Kinder haben wieder die Möglichkeit sich Aktivitäten anderer Gruppen anzuschließen.

Auch die Vorschulgruppe hat endlich wieder die Chance, Projekte zusammen zu planen und durchzuführen. So startete im Mai endlich das Projekt „Waldhütte“ - die Vorschulkinder waren fleißig und brachten wieder neuen Glanz in die Hütte. Bald können wir so endlich ganze Tage dort verbringen - gemeinsam kochen, die Natur genießen, Tiere entdecken und zusammen Neues lernen.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Projekte und anstehenden Veranstaltungen.

Neues aus dem Kindernest

Laut Kalender haben wir zwischenzeitlich Frühling, die Temperaturen überzeugen zwar noch nicht, dennoch starten wir kunstvoll und bewegungsfreudig in die neue Jahreszeit.
„Bewegt in das Frühjahr, dem KLEE auf der Spur“ unter diesem Motto wollen wir durch die nächsten Wochen schreiten. Erste Spuren haben wir schon an unserer Litfaßsäule hinterlassen.
In Anlehnung an Paul Klee entstehen Kunstwerke mit Kratztechnik. Spannend, wenn man mit dem Kratzwerkzeug über das Bild fährt und ein Teil vom ursprünglichen Bild wieder zum Vorschein kommt.

Voller Begeisterung und hochkonzentriert sind die Kinder am Werk. Aber nicht nur Paul Klee hat Einzug gehalten, auch Vivaldi ist vor Ort und stimmt uns auf die kommenden Vier Jahreszeiten ein. Ein neuer Geburtstagsstuhl ist entstanden, die Kinder kümmerten sich hierbei fleißig ums Anmalen. Mal schauen, wer als erstes Geburtstagskind darauf Platz nehmen wird. An den Fenstern wachsen Blumenwiesen und tun ihr Übriges für unsere Frühlingsgefühle.

Die Wechselkinder haben sich zwischenzeitlich im Kindergarten gut eingelebt und bewegen sich wie alte Hasen in den neuen Räumen.

Apropos Hasen, natürlich war auch der Osterhase bei uns zu Besuch und lockte die Kinder voller Aufregung und Tatendrang in den Garten. Hier waren sie zum Teil rasend schnell auf den Spuren von Meister Lampe unterwegs. Und wahrlich, jedes einzelne Kind wurde fündig. In der Krippe wurden Ostergeschenktüten und Ostereier bemalt und „Stups, der kleine Osterhase“ lauthals geträllert.

Die gespendeten Hochbeete sind aufgestellt. Nach einem gemeinschaftlichen Aufräumeinsatz im kleinen Garten wurde die erste Schicht von Laub und Ästen von vielen fleißige Kinderhänden in die beiden Hochbeete eingefüllt. Ein Anfang ist gemacht. Die Allerjüngsten haben die Sandkastensaison eröffnet. In diesem Sinne freuen wir uns auf die nächsten Wochen und neue Erlebnisse im Kindernest.

Telefonseelsorge:
24 Stunden an 365 Tagen
im Jahr für alle
Per Telefon 0800 / 111 0 111 ,
0800 / 111 0 222 oder 116 123
per Mail und Chat unter
online.telefonseelsorge.de

Diakonie Coburg
Familienberatung
Tel.: 09561 2771 733
Bahnhofsstr. 28
96450 Coburg

Schuldnerberatung
Tel.: 09561 6733433
Mohrenstr. 10
96450 Coburg

Allgemeine Sozialarbeit
Schuldnerberatung
Tel.: 09561 7990500
Metzgergasse 13
96450 Coburg

Blaukreuz-Zentrum Coburg
Waldsachsener Straße 11
96450 Coburg
Telefon 09561/90538Fax 09561/513480
suchtberatung.coburg@blaues-kreuz.de

Kontaktdaten Kindergärten:

Kindergarten „Löwenzahn“
Leiterin: Bianka Fischer
Heroldweg 1
96465 Neustadt
Telefon: 09568 / 5838
kiga.loewenzahn.neustadt.co@elkb.de
www.loewenzahn-kita.info

Kindergarten „Farbenfroh“
Leiterin: Silke Kaiser
Hans-Rollwagen-Str. 23a
96465 Neustadt
Telefon: 09568 / 89354
kiga.farbenfroh.neustadt.co@elkb.de
www.farbenfroh-kita.info

Wildenheid:
Kindergarten „Kindernest“
Leiterin: Martina Gundel
Westpreußenstraße 5
96465 Neustadt
Telefon: 09568/6080
kita.kindernest@elkb.de

Foto: pixabay.com

Evang. Luth. Pfarramt Neustadt
Glockenberg 7
96465 Neustadt b. Coburg
Telefon: 09568/5312
Fax: 09568/921251
www.stgeorg-nec.de
pfarramt.neustadt.co@elkb.de

Unsere Öffnungszeiten im Pfarramt Neustadt

Montag	12.00 - 14.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr
	14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	09.00 - 11.00 Uhr

Im Pfarramt Neustadt begrüßen Sie:

Angela Steiner

Stephanie Weitz-Bauer

Natascha Endruweit

Pfarrer: Michael Meyer zu Hörste
Telefon: 09568/8901876
Mobil: 0170/6163221
Schwerpunkt: Geschäftsführung

Pfarrer Joachim Erbrich
Telefon 09568/5049
Schwerpunkt: Konfiarbeit

Pfarrer Jürgen Blechschmidt
Mobil: 0160/3095401
Schwerpunkt: Kindergärten und Seniorenarbeit

Kirchenmusik
Kantor Markus Heunisch
Telefon: 09568 / 87746
markus.heunisch@necnet.de

Spendenkonto:
Sparkasse Coburg-Lichtenfels,
IBAN: DE98 7835 0000 0000 383588

Kirchgeldkonto:
Ev.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Coburg
VR Bank Coburg,
IBAN: DE77 7836 0000 0903 9956 58

Evang. Luth. Pfarramt Wildenheid/Meilschnitz
Friedensstraße 14
96465 Neustadt b. Coburg
Telefon: 09568 / 5639
Fax: 09568 / 8966377
www.kirche-wildenheid-meilschnitz.de
pfarramt.wildenheid@elkb.de

Im Pfarramt Wildenheid begrüßt Sie: Manuela Kotschenreuther

Pfarrerin Lisa Meyer zu Hörste
Mobil: 0160/95964289
Zuständig für Wildenheid-Meilschnitz
Elisabeth.MeyerzuHoerste@elkb.de

Unsere Öffnungszeiten im Pfarramt Wildenheid-Meilschnitz

Dienstag	14.20 - 19.00 Uhr
Donnerstag	07.30 - 11.00 Uhr

Spenden- und Gemeindekonto für die Kirchengemeinde Wildenheid-Meilschnitz:
VR Bank Coburg eG - IBAN: DE13 7836 0000 0000 401943

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Petrus findet neuen Mut

Es ist passiert, was Jesus gesagt hat: Er ist am Kreuz gestorben. Die Jünger sind mutlos. Besonders Petrus. Er geht zurück in sein Fischerdorf. Eines Tages, als er seine Netze auslegt, erscheint ihm Jesus und spricht: „Liebst du mich? – Dann geh und sorge für die, die mich lieben! Werde mein Nachfolger!" Jesus spricht ihm Mut zu! Wie schön, dass Jesus mir so viel zutraut, denkt Petrus. Er packt seine Sachen und geht zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Und mit aller Zuversicht sagt er zu ihnen: „Jetzt geht es trotzdem weiter!"

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 1, 22-24

Der Kinder-Knoten

Mindestens sechs Kinder stehen im Kreis. Jeder greift blind zwei Hände der anderen Kinder. Wenn jede Hand eine andere hält, öffnet ihr die Augen. Nun versucht, euch zu entwirren. Dabei dürft ihr euch aber nicht loslassen! Ihr könnt untendurch schlüpfen oder über die Hände steigen. Nach einigem Herumturnen löst sich der Knoten vielleicht zu einem Kreis auf.

Diese farbenfrohen Wasserbewohner haben alle einen Doppelgänger, bis auf einen! Findest du den einsamen Schwimmer?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Der gretlgelbe Kugelfisch mit dem orangen Maul im rechten Viertel des Schwarms